

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **45 (1994)**

Heft 4: **Genremalerei = Peinture de genre = Pittura di genere**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auslandreisen Voyages à l'étranger Viaggi all'estero

GSK-rhz-Kunstreisen ins Ausland/ Les voyages à l'étranger de la SHAS-rhz

Es freut uns, dass unser Angebot an Auslandsreisen stets auf grosses Interesse stösst. Wir möchten Ihnen daher auch 1995 vier Auslandsreisen anbieten, die wir in Zusammenarbeit mit der Reisehochschule Zürich vorbereitet haben. Damit Sie ihre Ferien rechtzeitig planen können, geben wir Ihnen bereits jetzt die Daten und Destinationen sowie die Leiterinnen und Leiter an. Das ausführliche Programm und die Anmeldekarte finden Sie in der ersten Zeitschriftennummer des Jahres 1995, welche Mitte Februar erscheint.

Nous sommes très heureux que les voyages à l'étranger rencontrent toujours un grand succès. Nous vous proposons pour l'année 1995 quatre voyages à l'étranger que nous organisons en collaboration avec la Reisehochschule de Zurich. Afin que vous puissiez programmer vos vacances à temps, nous vous communiquons dès à présent les dates et les destinations, ainsi que les noms des guides. Le programme détaillé et cartes d'inscription seront publiés dans le premier numéro de l'année 1995, qui paraîtra à la mi-février.

CF

6.–13. Mai 1995

Städte, Schlösser, Pärke und Landschaften in Südmähren und Südböhmen. Kulturlandschaft und ihr Wandel

geführt durch *Dr. phil. Peter Röllin*, Kultur- und Kunsthistoriker, Rapperswil mit den hauptsächlichen Besichtigungsorten *Lednice, Bučovice, Kroměříž, Telč, Český Krumlov, Kratochvíle* und *České Budejovice*.

18.–24. Juni 1995

Künstlerheimat im Winterparadies – Kunst und Kultur an der Côte d'Azur

geführt durch *lic. phil. Gabriele Lutz*, Kunsthistorikerin Zürich mit den hauptsächlichen Besichtigungsorten *Menton, Nizza, Saint-Paul de Vence* (Fondation Maeght), *Grasse* und *Antibes*.

2.–12. September 1995

Sagenumwobenes Schottland – Sehenswürdigkeiten in Kunst und Kultur

geführt durch *lic. phil. Marguerite Droz-Emmert*, Kunsthistorikerin, Basel mit den hauptsächlichen Besichtigungsorten *Edinburgh, Aberdeen*, den *Highlands*, der *Insel Jona* und *Glasgow*.

22.–30. September 1995

Für Ritter, Pilger und Könige – Mittelalterliche Kunst in Nordwestspanien

geführt durch *lic. phil. Susan Marti*, Kunsthistorikerin, Zürich mit den hauptsächlichen Besichtigungsorten *Oviedo, Leon*, auf dem Jakobsweg über *Lugo* nach *Santiago de Compostela*

Publikationen der GSK Publications de la SHAS Pubblicazioni della SSAS

Schweizerische Kunstführer

Im September erhielten die Abonnenten der Schweizerischen Kunstführer die zweite Serie 1994 zugestellt. Mit dem Versand haben wir den Abonnenten mitgeteilt, dass wir im nächsten Jahr, nach nunmehr vier Jahren unverändertem Abonnementspreis, diesen leicht anheben müssen. Dies geschieht gleichzeitig mit der Erhöhung der Preise für Einzelnummern. Das Jahresabonnement (2 Serien à 10 Nummern) wird ab 1995 Fr. 82.– betragen.

Mit dem Kunstführer von Werner Meyer über die Burgen und Wehranlagen von Bellinzona konnten wir mit der letzten Serie einen besonderen Leckerbissen für alle Burgenliebhaber verschicken. Aussergewöhnlich wie die Broschüre ist auch ihre Entstehungsgeschichte:

Vor zwölf Jahren war Ugo Sadis, damaliger Tessiner Regierungsrat, Gast einer Zürcher Zunft beim Sechseläuten. Während des Festes tippte ihn ein Zunftmitglied auf die Schulter und sagte, er sei Tessiner und möchte gerne etwas für seine Heimat tun. Der Herr, Architekt Mario della Valle, steckte Ugo Sadis einen Zettel zu, auf dem ein Geldbetrag für eine noch zu gründende Stiftung zu lesen war, und verabschiedete sich. Ugo Sadis traute seinen Augen nicht, als er auf dem Zettel die Zahl Fünf mit sechs Nullen las. Im Gedränge suchte er den bereits Untergetauchten. Auf die ungläubige Frage hin, ob ihm da kein Fehler unterlaufen sei, meinte der wiedergefundene Stifter, die Zahl stimme schon, er möchte dem Kanton Tessin tatsächlich fünf Millionen Franken schenken.

Zurück im Tessin, traf sich Ugo Sadis mit dem damaligen Stadtpräsidenten von Bellinzona, Athos Gallino, und erzählte ihm von der ungewöhnlichen Begegnung in Zürich. Da Mario della Valle aus Bellinzona stammte, dachten beide, das Geld der Hauptstadt des Tessins zur Verfügung zu stellen. Beim Hin- und Herberaten schweiften ihre Augen zufällig über das seit langer Zeit vernachlässigte Castelgrande mit den abbröckelnden Mauern, und da war ihnen plötzlich klar, wofür das Geld sinnvollerweise einzusetzen wäre. Mario della Valle begeisterte sich für die Idee der Restaurierung des Castelgrande, machte aber zur Bedingung, dass die Bauarbeiten noch im gleichen Jahr beginnen müssten. Leitender Ge-



Foto: Peter Röllin, Rapperswil

Schloss Bučovice (Butschowitz), Südmähren, Europa in der Lunette des Kaiserzimmers, Stuckarbeit von Hans Mont, einem Schüler Giambolognas, um 1583.